
KLASSENFÜHRUNG UND UMGANG MIT STÖRUNGEN

FRAGESTELLUNG

Inwiefern gelingt es den Lehrpersonen aus Sicht der Beteiligten, die Klassenführung so zu gestalten, dass die Lernenden sich möglichst lang und intensiv auf die Lernaktivitäten konzentrieren können?

BEREICHE

- Regeln und Routinen im Unterricht
- Vorausschauende Unterrichtsplanung (Klarheit, Strukturiertheit, attraktive Lernangebote)
- Effiziente Zeitnutzung
- Umgang mit Störungen

DETAILFRAGEN

Das Evaluationsteam wird bei der Untersuchung dieser Fragestellung von folgenden Detailfragen ausgehen:¹

- Wie beurteilen die am Unterricht beteiligten Personengruppen den Umgang mit Regeln, Routinen und Konsequenzen bezüglich:
 - Klarheit, Transparenz für die Beteiligten
 - Kontinuierlichem Einfordern der Regeln
 - Konsens innerhalb des Kollegiums bezüglich Regeln und Einheitlichkeit des Umgangs damit?
- Wie beurteilen die Beteiligten die Klarheit, Strukturiertheit und Attraktivität des Unterrichts (Vorausschauende Unterrichtsplanung als Teil effizienter Klassenführung)?
- Wie beurteilen die Beteiligten die Effizienz der Zeitnutzung im Unterricht?
- Wie beurteilen die Beteiligten den Umgang mit Störungen im Unterricht?
- Wo sehen die an der Schule Beteiligten in Bezug auf das Thema „Klassenführung und Umgang mit Störungen“ Entwicklungsmöglichkeiten?

EINORDNUNG IN DEN KONTEXT DER SCHUL- UND UNTERRICHTSQUALITÄT

In der Literatur wird eine effiziente Klassenführung als Voraussetzung eines guten, anspruchsvollen Unterrichts verstanden, indem sie den Boden „für die eigentlichen Lehr- und Lernaktivitäten schafft und insbesondere die aktive Lernzeit steuert... Die internationale Forschung zeigt, dass kein anderes Merkmal so eindeutig und konsistent mit dem Leistungsniveau von Schulklassen verknüpft ist wie die Klassenführung“ (Helmke 2009, S.174). Probleme der Klassenführung gehören zu den am häufigsten genannten Gründen für die Entstehung eines Burnout-Syndroms bei Lehrpersonen.

¹ Beim vorliegenden Fokusthema handelt es sich um eine Neuentwicklung, die eine Überprüfungsschleife beinhaltet. Nach den ersten Erfahrungen in der Evaluationspraxis werden die Detailfragen evtl. noch einmal überarbeitet.

Klassenführung wird in der aktuellen Literatur als Muster proaktiven Handelns der Lehrperson verstanden, das verschiedene Faktoren umfasst. Eine sehr wichtige Rolle spielt dabei das Planen, Etablieren und kontinuierliche Sichern von Regeln und Verhaltensweisen sowie das Festlegen von Konsequenzen. Als weitere Faktoren werden genannt: vorausschauende Unterrichtsvorbereitung (attraktives Lernangebot usw.), das kontinuierliche Beobachten des Verhaltens der Lernenden verbunden mit sparsamer, wohl dosierter, frühzeitiger Intervention (nonverbal, verbal) bei Störungen. Der sog. „Low-Profile-Ansatz“ (referiert in Helmke 2009, S.188) fokussiert den zeitlichen Ablauf von Interventionen bei Störungen in drei Schritten, mit dem Ziel, den Unterrichtsfluss bzw. die Lernaktivitäten möglichst wenig zu unterbrechen: „Anticipation“ (Im-Auge-Behalten möglicher Quellen für Störungen), „Deflection“ (möglichst nonverbale, sparsame Aktion bei unmittelbar bevorstehenden Störungen), „Reaction“ (unverzögliches, undramatisches und wenn möglich diskretes Unterbinden der Störung).

Klassenführung umfasst insgesamt also deutlich mehr als den Umgang mit disziplinarischen Störungen im Unterricht. Dies mag auch der Begriff „Classroom Management“ verdeutlichen, der im englischen Sprachraum gebräuchlich ist.

UMFANG/ABGRENZUNG

Das vorliegende Fokusthema beschäftigt sich mit der Klassenführung im Gesamten – dies in Abgrenzung zum Fokusthema *Zeitnutzung im Unterricht*, bei dem eine der Auswirkungen der Klassenführung, nämlich die tatsächlich im Unterricht zum Lernen zur Verfügung stehende und genutzte Zeit im Zentrum steht.

Das vorliegende Fokusthema *Klassenführung und Umgang mit Störungen* ist weiter gefasst und bezieht die verschiedenen oben beschriebenen Einflussbereiche ein. Der Aspekt der Zeitnutzung wird nur insofern berücksichtigt, als dass er ein Element der effektiven Klassenführung ist.

Eine weitere Abgrenzung ist nötig im Bereich „Vorausschauende Unterrichtsplanung (Klarheit, Strukturiertheit, attraktive Lernangebote)“, der im Rahmen des vorliegenden Fokusthemas nur summarisch behandelt werden kann. Schulen, die ein spezielles Interesse in diesem Bereich haben, verweisen wir auf die Fokusthemen *Leistungsheterogenität und Individualisierung im Unterricht*, *Adäquater Einsatz verschiedener Methoden im Unterricht* resp. *Passung von Schwierigkeitsgrad und Tempo im Unterricht*.

HINWEISE ZUM VORGEHEN BEI DER EVALUATION DIESES FOKUSTHEMAS

Befragte Personengruppen:

- Lernende, Lehrpersonen, Schulleitung, nicht unterrichtendes Personal, evtl. Schulaufsicht

Eingesetzte Evaluationsverfahren:

- Shadowings von Lernenden mit Unterrichtsbeobachtung und anschließenden vertiefenden Interviews mit den beteiligten Lernenden (wenn möglich)
- Ratingkonferenzen, Interviews

LITERATURHINWEIS

- Helmke, A. (2009). *Unterrichtsqualität und Lehrerprofessionalität – Diagnose, Evaluation und Verbesserung des Unterrichts*. Seelze-Velber: Klett/Kallmeyer.